

REGION

AUSSTELLUNGEN

Hirzel: Gestickte Skizzen und Bilder. Von Brigitte Eggenberger. Cafeteria Spyrgarten. Mo–Sa 14–17 h | So 10–17 h.

Hombrechtikon: Louven's Art-Circle. Ausstellung der Galeriekünstler. Atelier TonArt AG. Gebäude Feld 80. Sa 17–20 h. Vernissage So 14–17.30 h.

Horgen: Kunst im Korridor. Claire-Francine Isenring: Gemälde. / Francis Bissat: Fotografien. See-Spital. Mo–So 9–21 h.

Kilchberg: Papierzauber. Bilder und Objekte aus handgeschöpften Papieren des Ateliers am See, Thalwil. See-Spital. Mo–So 9–21 h.

Männedorf: Wolfgang Häckel und Werner Stirnimann. Männedörfler Künstler des 20. Jahrhunderts. Kulturschür Liebegg. Mi, Fr 17–20 h | Sa, So 14–17 h.

Pfäffikon: 50 Jahre Guggen Evolution. Kostüme, Masken, Instrumente aus fünf Jahrzehnten der Guggenmusik Echo vom Grundgässli Siebten. Seedamm-Center. Mi–Fr 9–21 h | Sa 8–18 h. Eröffnung Di 19 h.

- Das Abenteuer Bildung. Über Pflicht, Lust und Ideen im Lauf der Zeit. Vögele-Kultur-Zentrum. Mi–So 11–17 h.

Rapperswil: Silence. Fotografien von Markus Gisler und Renato Bagattini. / Nordwestwind. Sieben Kunstschaffende aus Basel. Kunst(Zeug)Haus. Vernissage So 11.30 h.

Uetikon am See: Zwei Kirchen – ein Dorf. Uetiker Kirchen – Zeit- und Lebensgeschichte. Museum, Haus zum Riedsteg. Bergstrasse 109. Do 19–21 h | So 14–17 h.

Zollikon: Eugen Bleuler. Ein Zolliker schreibt Psychiatriegeschichte. Ortsmuseum. Sa, So 14–17 h.

GALERIEN

Altendorf: Schweizer Kunst – Bilder von Malern vom linken Zürichseeufer. Galleria Il Tesoro. Di–Sa 13.30–17 h.

Au: Im Farbrausch. Diverse Künstler. Galerie art 333. Seestrasse 333. Do, Fr 14–18 h | Sa 11–16 h.

Erlenbach: Mountain Breeze. Georg Küttinger und Willy Verginer. Python Gallery. Dorfstrasse 2. Di, Mi, Fr 13–18 h | Do 13–20 h | Sa 10–15 h.

Feldmeilen: René Vasquez. Schwabach-Galerie. Schwabachstrasse 50. Do, Fr 18–20 h | Sa, So 15–17 h.

Herliberg: Alex Zürcher. Bilder. Galerie Vogtei. Do 18–20 h | Sa 15–17 h | So 11.30–15.30 h.



Bild: Christoph Hüppi

Geheime Schönheit von Zellen und Viren

AU/WÄDENSWIL. Bekannt geworden ist Christoph Hüppi durch das Nachmalen und Verfremden anatomischer Mikroskopaufnahmen. Nun hat der Künstler die übergrosse, detaillierte Darstellung von Blutbahnen, Körperzellen und anderer biologischer Partikel perfektioniert. Die fast reliefartige Struktur und die ge-

wagten Farbkombinationen verleihen sogar den gefährlichsten Viren eine beeindruckende und eigentümliche Schönheit – wie auch das Bild «Streptokokkenkette» beweist. Christoph Hüppi stellt seine Werke in der Gemeinschaftsausstellung «Farbrausch» aus. Zu sehen sind da harmonische Töne, gewagte Kontras-

te, Freude am Üppigen ebenso wie stillichere Strenge von Thared Sumanit, Noëmi Manser, Urs Burkhardt, Gergana Rohner, Alongkorn Poochamchote und Nia Barchiesi. (zsz)

•**Farbrausch:** bis 15. Mai, Donnerstag und Freitag, 14 bis 18 Uhr, Samstag, 11 bis 16 Uhr. Art333, Seestrasse 333, Au/Wädenswil.

ZÜRICH

AUSSTELLUNGEN

Architekturforum: Jean-Pierre Dürig. Brauerstrasse 16. Di, Mi, Fr 12–18 h | Sa, So 11–17 h | Do 16–22 h.

ETH – focusTerra: Die Erde im Visier. Beobachtung des Systems Erde aus dem Weltraum. Sonneggstrasse 5. Mo–Fr 9–17 h | So 10–16 h.

Kabinett Visarte: The Bombay Paris Project. Lilian Hasler. Do–Sa 15–19 h.

Kulturama: Sacrée Science – Eine Ausstellung für Wundernasen. Englischviertelstrasse 9. Täglich ausser Mo 13–17 h.

Kulturmarkt: Ankommen. Bilder von Geordanis Aguilera Horta. Foyer. Mo–Fr 9–17 h.

Kunsthau: Bilderwah! Sanft entrückt. Kinder wie im Traum. / Von Matisse zum Blauen Reiter. Expressionismus in Deutschland und Frankreich. Sa, So 10–18 h | Fr 10–20 h.

Kunstraum Walcheturm: Cosmic Latte. Adrien Missika. Mi–Fr 14–18 h | Sa 14–17 h.

Musée Visionnaire: Max Raffler und Roland Roure: Sagen, Mythen und Märchen. Predigerplatz 10. Mi–Sa 14–18 h.

Museum für Gestaltung Zürich: Vintage, Design mit bewegter Vergangenheit. Ausstellungsstrasse 60. Di–So 10–17 h | Mi bis 20 h.

Museum Rietberg: Himmelszelle für die Göttin. Indische Textilkunst. Di, Fr–So 10–17 h | Mi, Do 10–20 h.

Museum Strauhof: Alfred und Gisela Andersch. Sie macht etwas im Raum, ich in der Zeit. Augustinerstrasse 9. Di–Fr 12–18 h | Sa, So 10–18 h.

Photobastei: As I was Dying. Fotografien des Magnum-Fotografen Paolo Pellegrin; Hauptausstellung. Zudem Fotografien anderer Künstler. Bäregasse 29. Di–So 12–22 h.

Photogarge: Superposition. Fotografien von Rudolf Jaeggi Germano. Werdstrasse 128. Finissage Do 18–20 h.

Schweizerisches Landesmuseum: Es war einmal. Märchen, Mythen und Trudi Gerster. / Gut zum Druck. Kunst und Werbung bei Wolfensberger. Di–So 10–17 h | Do bis 19 h.

Stadthaus: Zivilcourage – wenn nicht ich, wer dann? Mo–Fr 9–18 h | Sa 9–12 h.

GALERIEN

Barr und Ochsner: In motion. Kirchgasse 26. Mi–Fr 12–18 h.

Galerie Andres Thalmann: Donald Sultan. Recent Work. Talstrasse 66. Mo–Fr 11–18.30 h | Sa 11–16 h.

Galerie Annamaria M. Andersen: Dynamik aus der Stille. Werke div. Künstler. Bodmerstrasse 8. Mi–Fr 13–18 h.

Galerie Bernard Jordan: Daniel Schlier: Capricci. / Daniela Siebrecht: Paradies. Zwinglistrasse 33. Mi–Fr 14–18 h | Sa 11–16 h.

Galerie Claudia Geiser: Sternenberg. Wenfeng Liao und Bignia Wehrli. Breitingenstrasse 27. Mi–Fr 12.30–18 h | Sa 11–14 h.

Galerie Nicola von Senger AG: Thirty-Nine Monster Drawings and one Monster Painting. Tom Fellner. Limmatstrasse 275. Di–Fr 11–18 h | Sa 11–17 h.

Galerie Ziegler: In Motion. Serge Ziegler und Claudius Ochsner. Rämistrasse 34. Mi–Fr 13–18 h.

Hauser & Wirth: Roman Signer: Skulptur, Installation. / Guillermo Kuitca: L'Encyclopédie Nos. I, II, III, IV, V, VI. Limmatstrasse 270. Di–Fr 11–18 h | Sa 11–17 h.

Häusler Contemporary Zürich: Stop Looking, Start Finding. Michael Venezia, Malerei. Stampfenbachstrasse 59. Di–Fr 12–18 h | Sa 11–16 h.

Katz Contemporary: Group Show. Daniele Buetti, Wolfgang Flad. Talstrasse 83. Di–Fr 11–18 h | Sa 12–16 h.

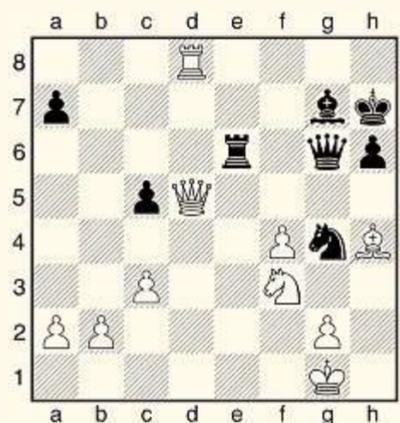
Kronen Galerie: Bredemeyer Martina. Moderne Fotografie. Fr–So 10–14 und 15–19 h. Vernissage Do 18 h.

Mai 36 Galerie: 1984? Rämistrasse 37. Di–Fr 11–18.30 h | Sa 11–16 h.

Sihlquai 55: Von Filamenten. Werke von Ida Dober, Martina Kalchofner, Susanne Lyner. Do, Fr 17–20 h | Sa 14–17 h.

SCHACH

Aronjan – Van Wely
Wijk aan Zee (Holland) 2014



Schwarz zieht und gewinnt
Am traditionellen GM-Turnier «Tata Steel» in Wijk aan Zee war Lewon Aronjan eine Klasse für sich. Der 31-jährige Armenier siegte überlegen vor dem 19-jährigen Holländer Anish Giri und dem 23-jährigen Russen Sergej Karjakin. Ein Überraschungscoup glückte Van Wely gegen den Turniersieger.

Beat Züger

Auflösung von letzter Woche
Georges Emile Barbier und Fernando Saavedra, «Weekly Citizen» 1895: Kb6,c6/Ka1,Td5. Weiss zieht und gewinnt.

1. c7 Td6+ 2. Kb5 Td5+ 3. Kb4 Td4+ 4. Kb3 Eine gleichwertige Fortsetzung ist 4. Kc3 Tc1 5. Kc2 Td4. **4. ... Td3+ 5. Kc2 Td4!** Schwarz hofft auf 6. c8=D? Tc4+! 7. Dxc4 patt. **6. c8=T!** Dieser Trick mit Umwandlung des Bauern in einen Turm gewinnt (Idee 7. Ta8+). **6. ... Ta4 7. Kb3!** Und Weiss gewinnt (Idee 8. Tc1 matt und 8. Kxa4).

Rangliste GM-Turnier «Tata Steel» in Wijk aan Zee (Ho):
1. Aronjan (Arm) 8. 2. Giri (Ho) 6,5. 3. Karjakin (Russ) 6,5. 4. Caruana (It) 6. 5. Dominguez (Kuba) 6. 6. So (Phil) 6. 7. Harikrishna (Ind) 5,5. 8. Van Wely (Ho) 5. 9. Nakamura (USA) 5. 10. Gelfand (Isr) 4,5. 11. Rapport (Un) 3,5. 12. Naiditsch (D) 3,5.



Bild: Sylvan Müller

Kulinarisches Erbe

ZÜRICH. Sylvan Müller – «Das kulinarische Erbe der Alpen» – zeigt kraftvolle und einnehmende Stillleben kulinarischer Produkte und porträtiert die Menschen, die dahinterstehen. Nun zeigt er den zweiten Teil seiner Arbeit. Zudem spricht er am Dienstag, 19 Uhr, im Rahmen einer Bildersoiree über seinen Werdegang und seine Bilder. (zsz)

Sylvan Müller: bis 9. Februar, Dienstag bis Sonntag, 12 bis 22 Uhr. Photobastei, Bäregasse 29, Zürich. Infos: www.photobastei.ch.



Bild: Lilian Hasler

Malen im Bann des Bilderverbots

ZÜRICH. Lilian Hasler pflastert die Wände ihres Studios in der Cité des Arts in Paris sukzessive mit bemalten Papierplänen voll. Ausgangslage dieser Strukturen sind ihre Erfahrungen in Pakistan, Iran und Indien, wo sie auf eine vielfältige Ornamentverzierung gestossen ist, die offensichtlich durch das islamische Bilderverbot entstanden ist. Diese Strukturen sprechen abstrahiert über das Verbot, sich ein Bild zu machen, und dieses Hin-

tersinnige hat sie sehr interessiert. In «The Bombay Paris Project» kombiniert die Künstlerin die Ornamente mit ihren Figuren, die vordergründig klar zuzuordnen sind und doch eigentlich entleerte Chiffren darstellen, die neu mit Bedeutung aufgeladen werden können. (zsz)

•**The Bombay Paris Project:** bis 28. Februar, Donnerstag bis Samstag, 15 bis 19 Uhr. Kabinett Visarte, Schoffelgasse 10, Zürich. Weitere Infos unter www.visarte-zuerich.ch.